

Forum Bildung: Dritter Jahresbericht 2010 und Perspektiven 2011

Vorbemerkungen zuhanden der ordentlichen Mitgliederversammlung vom 28.03.2011

Das dritte Vereinsjahr von Forum Bildung entspricht dem Kalenderjahr 2010.

Arbeitsschwerpunkte waren die öffentlichen Veranstaltungen, die vier Newsletter, die Erweiterung der Homepage und die Vorbereitungen für einen Schweizer Schulpreis. Ebenso nahmen die Bemühungen um die weitere Finanzierung des Forums und des Projektes Schweizer Schulpreis einen wichtigen Platz ein.

1. Verein und Geschäftsstelle

Geschäftsstelle und Mitarbeitende

Um die anfallenden Arbeiten in noch verbesserter Qualität und im vollen Umfang erledigen zu können, wurden durch verschiedene Vorstandsbeschlüsse die personellen Ressourcen erhöht. Der Stand per Ende des Vereinsjahrs ist der folgende:

Administration:	Christine Esslinger-Jolissaint
Wissenschaftliche Mitarbeiterin:	Diana Neuber
Allgemeine Unterstützung:	Irene Wiehl
Freie wissenschaftliche Mitarbeit:	Agnes Weber, Erziehungswissenschaftlerin (nach Aufwand)
Geschäftsführer:	Rainer Huber, auf Mandatsbasis,

Für die Planungsarbeiten des Projekts „Schweizer Schulpreis“ ist eine pädagogische Arbeitsgruppe unter Einbezug externer Kräfte (u.a. von drei Pädagogischen Hochschulen) aus allen grossen Sprachregionen der Schweiz an der Arbeit.

Finanzen

Die Vereinsaktivitäten werden sehr grosszügig durch die Hauptförderpartner, die Stiftung Mercator Schweiz, die Gebert Rüt Stiftung, die Müller-Möhl-Group und die Credit Suisse finanziert. Diese Partner erscheinen im Webauftritt, auf Briefpapieren und Einladungen zu Veranstaltungen. Diese Finanzierung ist mit Ausnahme der Gebert Rüt Stiftung (bis 2010) bis ins Jahr 2011, vorläufig sichergestellt. Für einzelne Veranstaltungen wurden zusätzliche Finanzquellen erschlossen (beteiligte Firmen, Stiftungen, Päd. Hochschulen, Bildungsdepartemente).

Die Vorbereitungsarbeiten für den Schweizer Schulpreis werden weitgehend durch eine Sonderfinanzierung einzelner Förderpartner und beteiligte Päd. Hochschulen finanziert. Die Robert Bosch Stiftung und die Heidehofstiftung in Stuttgart unterstützen das Projekt mit einer sehr grossen Bereitschaft, ihr Konzept und ihr Wissen sowie die mehrjährige Erfahrung in die Projektarbeit einzubringen. Die Finanzierung des Projekts in der Umsetzung ist erst teilweise gesichert. Die Bemühungen werden 2011 verstärkt.

Die Sicherstellung der mittel- und langfristigen Finanzierung wird für 2011 die entscheidende Arbeit sein.

Vorstand

Der Vorstand hat seine Geschäfte in neun Sitzungen erledigt. Dabei hat er alle notwendigen Entscheidungen im inhaltlichen, im finanziellen sowie im personellen Bereich getroffen. Ebenso wurde an einer Vorstandssitzung die strategische Ausrichtung diskutiert und teilweise angepasst.

Die Mitglieder des Vorstandes leisten in verdankenswerter Weise einen, im wesentlichen unentgeltlichen, grossen Aufwand ausserhalb der Sitzungen zugunsten des Vereins Forum Bildung. Die Müller-Möhl Group stellt

großzügiger Weise die Sitzungsräumlichkeiten und eine Verpflegung während der Sitzung (über die Mittagszeit) zur Verfügung.

Beirat

Der Beirat hat sehr zahlreich am zweiten Beiratstreffen vom 13.09.2010 teilgenommen. Das Treffen wurde zu einer Information über den Planungsstand des Schweizer Schulpreises und einer programmatischen Diskussion für die kommenden zwei Jahre genutzt. Die Beiräte haben dabei wertvolle Überlegungen und Anregungen eingebracht. Die Erfahrungen der Beiratsmitglieder aus verschiedensten Bereichen der Bildung und der Wirtschaft sind für die Entwicklung des Forums Bildung sehr wertvoll.

Mitglieder

Der Mitgliederbestand hat sich bis Ende 2010 auf 90 erhöht. Dies ist wohl eine gewisse Erhöhung, wir erhöhen die Anstrengungen im Jahre 2011, wir wollen diese Zahl weiter steigern. Zusätzlich schaffen wir eine neue Kategorie für Unternehmen mit einem wesentlich höheren Beitrag. Es ist wichtig, die Mitgliederbasis des Vereins Forum Bildung entscheidend zu verstärken.

2. Aktivitäten

Kontakte und Vernetzung

Die Vernetzung ist für die Erreichung der Ziele des Vereins von grosser Bedeutung. Diese Bemühungen wurden auch im Berichtsjahr erfolgreich weitergeführt. Folgende Partnerschaften werden im Zusammenhang mit Veranstaltungen und Projekten sowie Planungen für die folgenden Jahre besonders gepflegt oder sind eingeleitet:

Pädagogische Hochschulen Zentralschweiz, Fribourg und Nordwestschweiz; Mercator Stiftung Schweiz, Jacobs Foundation, Robert Bosch Stiftung, Stiftung Elternsein; EDK, LCH, CIIP, COHEP (Rektorenkonferenz der Pädagogischen Hochschulen); Swiss Forum für Educational Media, Schweizerische Stiftung für audiovisuelle Bildungsangebote, Schweizerische Akademien der Wissenschaften, Worlddidac; verschiedene Bildungs- und Erziehungsdepartemente, SGCI Chemie Pharma Schweiz, Economiesuisse, Swissmem.

Corporate Identity und Information

Im ersten Quartal wurde der Werbefolder neu gestaltet und liegt nun in einer deutschen und einer französischen Version vor.

Im Laufe des Berichtjahres erschienen vier Newsletter in neuer Gestaltung in gedruckter wie auch in elektronischer Form:

März 2010, Schwerpunkt:	Bildungsstandards der EDK
Juni 2010, Schwerpunkt:	Der Auftrag der Volksschule und Le Plan d'études roman
September 2010, Schwerpunkt:	Basis- und Grundstufe
Dezember 2010, Schwerpunkt:	Ausgewählte Themen der Schulentwicklung

Per Post werden rund 1'100 Expl. verschickt. Die elektronische Version geht an 690 Adressen.

Jeder Newsletter wurde per News-Mail elektronisch angekündigt und alle sind jederzeit auf der Homepage abrufbar (Newsletter – Archiv).

Die themenspezifische Datenbank im Internet wurde schrittweise ausgebaut. Der Prozess wird 2011 weiter geführt.

Seit Dezember 2010 ist auf der Homepage ein Blog installiert. Wir werden diesen zunehmend im Zusammenhang mit aktuellen Themen und Themen unserer Veranstaltungen nutzen.

Veranstaltungen und weitere Aktivitäten

Das Forum Bildung führte 2010 folgende Tagungen durch:

- Mai, Zürich: Die schweizerische Bildungspolitik – Bildungspolitiker äussern sich zu Grundsatzfragen
- Juni, Bern: Die Wirkung eines Schulpreises
- Juli, Baden: Wirkungen und Wirksamkeit der externen Schulevaluation
- Sept., Winterthur: Das Kind im Zentrum. Grund- und Basisstufe, ein Erfolgsmodell ?
- Okt., Winterthur: Wie viel ist uns Bildung wert?
- Nov., Basel: Bessere Chancen durch frühe Sprachförderung

Alle Tagungen wurden per News-Mail elektronisch angekündigt. Zusätzlich werden gedruckte Einladungen verschickt. Ausgewählte Veranstaltungen werden mit einzelnen Inseraten und Postern angekündigt.

Alle Tagungen werden im Internet mit Videoaufzeichnungen der Referate und einer elektronischen Aufbereitung aller Tagungsunterlagen zugänglich gemacht.

Einzelne Vertreter des Vorstandes und der Geschäftsführer haben das Forum Bildung an einer grösseren Anzahl von Tagungen oft als Referenten/Referentinnen, Podiumsteilnehmerinnen/ - Teilnehmer vertreten.

Öffentliche Wahrnehmung

Wichtige nationale Organisationen wie EDK, SLV, PH's, u.a. schätzen unsere Arbeit und arbeiten mit uns zusammen. Hingegen ist es erst in kleinem Umfange gelungen, die Medien auf unsere Aktivitäten aufmerksam zu machen. Die Bemühungen, mit Aussagen von Exponenten des Forums Bildung, mit Tagungen oder Publikationen in den Medien präsent zu sein müssen noch weiter verstärkt werden. Der Vorstand leistet hier sehr wertvolle Beiträge und einzelne Mitglieder verstärken diese Präsenz dank ihrer persönlichen Kompetenz und ihrer Bekanntheit. Es muss eine höhere Präsenz erreicht werden. Eine Medienpartnerschaft mit der Trägerschaft der Zeitschrift „Fritz + Fränzi“ ermöglicht dem Forum Bildung eine monatliche Präsenz mit einem je halbseitigen Inserat. Hauptzielgruppen sind dabei die Eltern von Schülerinnen und Schülern, die Lehrpersonen und die Schulen.

3. Perspektiven

Strategische Projekte

Die Bemühungen um den Schweizer Schulpreis als mögliches, attraktives „Flaggschiff“ des Forums Bildung werden weiter geführt. Die Konzeptverfeinerung wird konsequent auf alle wichtigen Sprachregionen ausgerichtet. Dies ist durch die Zusammensetzung der Arbeitsgruppe sicher gestellt. Die Bemühungen, die Bildungsdepartemente einzelner Kantone einzubinden werden intensiviert. Nach verschiedenen Überlegungen wird die Projektierung auf einen zweijährigen Turnus ausgerichtet. Der Fortschritt der Finanzierung entscheidet über den Zeitpunkt der Lancierung des Schweizer Schulpreises. Das Projekt soll hervorragende Beispiele von Schulentwicklungen bekannt machen. Diese sollen als Vorbilder im Sinne von „Best Practice“ andere Schulen zu vergleichbaren, auf ihre besonderen Rahmenbedingungen abgestimmte Entwicklungen motivieren. Die Zusammenarbeit mit der Robert Bosch Stiftung wird weiter gepflegt. Diese Zusammenarbeit im Sinne eines umfassenden Meinungsaustausches ist für das Forum Bildung wichtig und wird an dieser Stelle sehr verdankt.

Themen der aktuellen Bildungspolitik

Nebst den definierten Themenschwerpunkten werden aus aktuellem Anlass besondere Themen in die Agenda aufgenommen. So wird sich eine Reihe von Anlässen mit ausgewählten Themen der Bildungspolitik beschäftigen, welche durch die Positionspapiere der SVP an Bedeutung in der öffentlichen Diskussion gewonnen haben. Dabei geht es besonders darum, die Notwendigkeit einer Diskussion und einer Entwicklung darzustellen. Das Thema der individualisierten Schulführung wird im Rahmen einzelner Tagungen, des Schweizer Schulpreises und in der Zusammenarbeit mit Economiesuisse, SFEM, SSAB immer wieder fortgeführt.

Ob die Diskussion um die unterschiedliche Interpretation und Sichtweise der Pisa-Resultate besondere Aktivitäten erforderlich machen, wird zurzeit geprüft.

Vernetzung und öffentliche Wahrnehmung

Die Vernetzung wird durch eine noch engere Zusammenarbeit mit anderen Bildungsinstitutionen weiter verbessert. In diesem Sinne wird eine nationale Bildungsagenda als attraktiver Teil unserer Homepage aufgebaut. Diese wird als Dienstleistung für die breite Bildungsszene Schweiz gedacht.

Die Zusammenarbeit mit dem Swiss Forum for Educational Media, der Schweizerische Stiftung für audiovisuelle Medien, den Schweizerischen Akademien der Wissenschaften und der Schweizerischen Gesellschaft für Bildungsforschung findet in der Planung und Durchführung einer grösseren, gemeinsamen Tagung im Jahre 2011 statt. Der Erfolg dieser Tagung wird über eine längerfristige Zusammenarbeit entscheiden.

Für das Jahr 2011 sind vorläufig folgende Tagungen in der Planung:

Dienstag, 01.02.2011, Zürich	Bildungsdebatte JA – Bildungsblockade NEIN
Montag, 28.03.2011, Zürich	Generalversammlung
Montag, 28.03.2011, Zürich	Altersdurchmisches Lernen
Dienstag, 17.05.2011, Aarau	Schweizer Schulen auf dem Prüfstand (Buchvernissage)
Donnerstag / Freitag, 16./17.06.2011, Bern	Zukunft Bildung Schweiz – von der Selektion zur Integration
Freitag, 09.09.2011, Basel	Schulen in Schwierigkeiten

Die Zusammenarbeit mit der Fachhochschule Nordwestschweiz zum Thema der externen Schulevaluation, deren Wirksamkeit und dem Umgang mit schlechten Evaluationsergebnissen wird mit einer Tagungspublikation zur letztjährigen Tagung (Wirkungen und Wirksamkeit der externen Schulevaluation) und einer Folgetagung weiter geführt.

Die Zusammenarbeit mit der Trägerschaft der Worlddidac im Hinblick auf die Jubiläumsauflage der Worlddidac im Jahre 2012 wird zurzeit zusammen mit anderen Bildungsinstitutionen geprüft. Es geht dabei um eine internationale Tagung zu einem Thema aus dem Bereich der Förderung von naturwissenschaftlichen, mathematischen und technisch orientierten Fächern im unmittelbaren Vorfeld der Worlddidac. Es ist denkbar, dass diese Tagung – im Falle eines Erfolgs – ab 2012 in einem Zweijahresturnus stattfinden könnte.

Die Zusammenarbeit mit weiteren Institutionen, wie beispielsweise Avenir Suisse wird besonders auch im Zusammenhang mit der Sicherstellung der Finanzierung der Aktivitäten des Forums Bildung und der Frage von projektbezogenen Partnerschaften angestrebt. Diese Frage der Finanzierung erfordert in diesem Jahr besondere Anstrengungen. Es geht darum über das Einbinden einer grösseren Zahl von Unternehmungen und Stiftungen eine breitere und sicherere Basis für die kommenden Jahre zu erreichen. Welche Rolle dabei eine Verbreiterung der Mitgliedschaften spielen wird, wird zurzeit geprüft.

Die Bemühungen im Medienbereich müssen vermehrt durch eine Vielzahl von persönlichen Kontakten von Exponenten des Forums verstärkt werden.

Der Internetauftritt und dessen Wirksamkeit werden laufend ausgebaut und den Bedürfnissen angepasst.

Verein / Vorstand / Beirat

Der Weiteraufbau des Vereins wird fortgeführt. Der Beirat wird weiter ergänzt. Der Fokus bei der Auswahl zukünftiger Mitglieder muss ein gesamtschweizerischer sein. Zudem muss das Einbinden der Wirtschaft verstärkt werden.

Durch acht ordentliche Vorstandssitzungen ist eine umfassende Einbindung des Vorstandes und dessen Einfluss in die operative Tätigkeit sicher gestellt.

Der Beirat wird weiterhin im Rahmen des jährlichen Beiratstreffens in die Aktivitäten eingebunden.

Geschäftsstelle

Die im Berichtsjahr erfolgte Erhöhung der Ressourcen ermöglicht die Realisierung der geplanten Aktivitäten.

Sollte das Projekt des Schweizer Schulpreises realisiert werden, müssen zusätzliche, gesondert finanzierte Ressourcen geschaffen werden.

Die Geschäftsprozesse werden weiter verbessert (Buchhaltung, EDV, Zusammenarbeit mit externen Stellen).

Dank

Ein sehr grosser Dank wird allen Mitgliedern des Beirats, des Vorstandes, den Förderpartnern, allen Vereinsmitgliedern sowie den Mitarbeitenden der Geschäftsstelle ausgesprochen.

Die Arbeit des Vorstandes ist für die Qualität der Aktivitäten durch wertvolle Inputs und den sehr starken Rückhalt in den entscheidenden Fragen unverzichtbar. Dieses sehr weit gehende Engagement für die Entwicklung der Bildung verdient grossen Respekt.

Rainer Huber, Geschäftsführer

24. Januar 2011